

Zugestellt durch  
Österreichische Post AG



51. Jahrgang/Herbst 2025

# St. Vinzenz *aktuell*

Für Infos aus der Pfarre  
QR-Code scannen



**400 Jahre**  
Kongregation der Mission des  
heiligen Vinzenz von Paul

**Wir sind niemals am Ziel,  
sondern immer auf dem Weg.**

(Vinzenz von Paul)

# Wort des Pfarrers



Foto: G. Neuhold

**L**iebe Pfarrgemeinde!  
Wir haben sehr fordernde Wochen hinter uns, die geprägt sind von den unfassbaren Ereignissen im BORG Dreierschützengasse. Ich möchte an dieser Stelle einen großen Dank an alle aussprechen, die in diesen Tagen für die betroffenen Schüler:innen, Pädagog:innen, Mitarbeiter:innen und Familien da sind und sie wissen lassen, dass sie nicht alleine sind. Einen großen Dank sage ich auch euch als Pfarrgemeinde für das viele Beten und Helfen, die vielen Gespräche und das einfache Mit-auf-dem-Weg-sein. Ich bedanke mich beim gesamten Team des ORF III und von Radio Steiermark für die äußerst fordernde Aufgabe, in zwei Tagen eine TV- und Radio-Übertragung zu organisieren, für die normalerweise wochenlang vorbereitet wird. Und ich sage ein Danke für die Solidarität über unsere Stadtgrenzen hinaus. Es haben uns berührende und liebe Anrufe, Briefe und Mails aus ganz Österreich und darüber hinaus erreicht, die uns gutgetan haben, weil wir uns getragen wissen von der gemeinsamen Betroffenheit und einer tiefen Mitmenschlichkeit.  
Es tut uns gut, dass wir über all den offenen Fragen der letzten Wochen

den Blick nach vorne nicht vergessen. Es tut gut, auch dankbar zu feiern, auf was wir bauen können. Unsere Vinzenzkirche war in den letzten Wochen - und sie ist es jeden Tag - für so viele Menschen ein Ort des Gebets und des Gedenkens. Und so ist es recht, heuer den 130. Gedenktag ihrer Einweihung zu feiern. Es tut gut, einen Kirchbau zu haben, der so viele Menschen inspiriert und sie zur Ruhe einlädt.

Und wir Lazaristen (die Kongregation der Mission des heiligen Vinzenz von Paul) feiern den 400. Gedenktag unserer Gründung. Vor vierhundert Jahren beginnt mit Vinzenz von Paul ein Weg, der viele Zweige dessen entstehen lässt, was später „vinzentinisch“

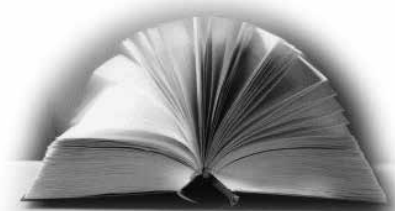
genannt werden wird. Im Anschluss an die Gründung unserer Kongregation entsteht die Genossenschaft der Töchter der christlichen Liebe, bei uns als Barmherzige Schwestern bekannt, die weltweit größte Frauenkongregation der Kirche. Und mit Frederik Ozanam, der in Vinzenz von Paul ein persönliches Vorbild sah, beginnen die Vinzenzgemeinschaften, eine der weltweit größten karitativen Laienorganisationen. Und das ist auch ein schöner Grund zum Feiern!

Deshalb schauen wir in dieser Ausgabe des Pfarrblattes dankbar auf das Vergangene zurück und wollen mutig in die Zukunft weiterbauen.

Aus diesem Grund feiern wir unser Pfarrpatrozinium, das heuer auf den 28. September fällt, auch ausgiebig. Pfarrfeste werden traditionell um den Kirchweihetag des Gotteshauses gefeiert. Der Festtag des heiligen Vinzenz von Paul ist der 27. September, deshalb feiern wir Ende September unser Pfarr- und Patroziniumsfest.

Ich lade alle recht herzlich ein, diesen Tag mit uns zu feiern und vinzentinisch an einer guten Zukunft mitzubauen.

**Euer Pfarrer  
Pater Bernhard Pesendorfer CM**



## Die gute Nachricht

**„Wer ist der Mensch, der das Leben liebt, der Tage ersehnt, um Gutes zu sehen? Bewahre deine Zunge vor Bösem; deine Lippen vor falscher Rede! Meide das Böse und tu das Gute, suche Frieden und jage ihm nach!“**

*Ps 34,13-15*

Wenn ich Psalmverse als meine Lieblingsverse bezeichnen müsste, es wären wahrscheinlich diese. Auch der heilige Benedikt von Nursia verwendet sie in seiner Ordensregel. Es stecken so viele Themen in diesen Sätzen:

Unterwegs sein am Weg des Lebens, unterwegs sein als Gemeinschaft (als Lazaristen, als Pfarre). Wie kann das gelingen?

Mit einem klaren Blick für das Gute – dort hilfreich zur Seite stehen, wo es nötig ist. Mit einem friedfertigen und liebevollen Blick auf den oder die anderen. Nicht die Stärke und die Machtdemonstration soll unser Ziel sein, sondern der Friede!

## Verantwortung übernehmen!

Ein anderer Aspekt ist der Versuch, das Böse zu meiden. Dies ist vielleicht leicht gesagt, aber letzten Endes für mich doch ein entscheidender Punkt. Als Mensch hat Gott uns mit dem freien Willen ausgestattet, das bedeutet, dass wir Entscheidungskraft haben. Jede und jeder von uns ist in der Lage zu entscheiden, ob ich links oder rechts gehe, ob ich mich für das Gute oder das Böse entscheide.

Mit Gottes Segen, seinem Schutzengel oder mit der Guten Nachricht (dem Evangelium) als Begleiter und mit unserem von Gott gegebenen Verstand, sind wir in der Lage, Verantwortung zu übernehmen – für uns selbst und für andere.

**Tobias Hirschmann  
Pastoralreferent**

# Die Seelsorger von St. Vinzenz

**Unsere Pfarrkirche feiert heuer ihr 130-jähriges Bestehen. „Armendienst ist Gottesdienst.“ Diesem Leitspruch des Pfarrpatrons folgten von Anfang an ihre Priester, von denen nun drei vorgestellt werden.**

## Johann Treyer



Foto: Archiv Pfarre St. Vinzenz

Seit 1945 in der Pfarre tätig, leistete er schon als Kaplan Pionierarbeit im Aufbau der Jungschar und bei der Ministrantenausbildung. Prägende Eindrücke waren für die Jugendlichen gemeinsame Wanderungen, das sogenannte 50-Groschen-Kino, Tanzveranstaltungen im Pfarrkeller und Aufführungen der Jugendtheatergruppe in der Georgigasse 40. Treyer besuchte auch regelmäßig die Kleinsten im Kindergarten der Barmherzigen Schwestern und wurde von ihnen zärtlich „Papschi“ genannt. Als „roter Pfarrer“ bekannt, gelang es ihm, die Eggenberger Arbeiter verstärkt ins Pfarrleben zu integrieren, wichtige Schritte in Richtung Armendienst zu setzen (Vinzenzkonferenz, Sozialkreis) und so für vieles den Grundstein zu legen. Unvergessen wird jenen, die ihn noch erlebt haben, die Erinnerung daran sein, wie flott er mit seinem Moped durch Graz fuhr – eine Eigenschaft, die auch seinen Nachfolger kennzeichnete.

Sein Wirken in St. Vinzenz ab 1973 stand von Anfang an unter der Devise: *„Ich werde für alle da sein, vor allem für diejenigen, die mich am meisten brauchen.“* Entschlossen ging er gegen die vielfältigen Formen von Diskriminierung und Not vor (Löschung des Straßennamens Heßgasse, Aufhebung des Bettelverbots in Graz). 1990 gründete er mit zwölf Jugendlichen die Jugend-Vinzenzgemeinschaft Eggenberg und damit zugleich die Anfänge des VinziBusses. *„Gegenwind hat mich noch nie umgeworfen“*, und der war stark, als er trotz Widerstands der Pfarrbevölkerung 1992 ein Zeltlager für Jugoslawien-Flüchtlinge auf dem Fußballplatz errichtete. Pucher differenzierte zwischen der schönen und der hässlichen Armut. Davon ausgehend stieß auch sein Plan, ein Containerdorf für Grazer Obdachlose zu gründen, auf große Anfangsschwierigkeiten, doch mit Hilfe der Pfarre St. Leonhard konnten 1993 die ersten Obdachlosen im VinziDorf einziehen. Die Unterstützung der Roma in Hostice, die Gründung des Vereins VinziHelp und dessen Einrichtungen Haus Rosalie und VinziLife tragen ebenfalls seine Handschrift.

2009 erkrankte er lebensgefährlich. Unvergessen war seine erste Messe danach, als er sich mit schwacher Stimme unter Tränen für die Gebete seiner Pfarrgemeinde bedankte, mit der er sich nun noch enger verbunden fühlte. Als er am 18.6.2023 im Rahmen des VinziFestes sein Doppeljubiläum (60 Jahre Priester, 50 Jahre Pfarrer in St. Vinzenz) feierte, ahnte niemand, dass dieser „Rebell Gottes und Pionier der Nächstenliebe“ am 19.7. während seines Kroatien-Urlaubs vom Tod ereilt würde. Am 12.8. begleiteten die VinziDorf-Bewohner ihren „Voda“ zu seiner letzten Ruhestätte.

40 Einrichtungen und Projekte entstanden gemäß seinem Lebensmotto *„Geht nicht, gibt's nicht“* und lassen ihn so unvergessen bleiben.

Am 1.10.2023 als Pfarrer von St. Vinzenz eingesetzt, stand für ihn von Anfang an fest: *„Ich will kein Wolfgang Pucher Nummer zwei werden. Pfarrer sein bedeutet für mich jetzt ein Ankommen, für die Menschen hier als Seelsorger da zu sein.“* Dieses Ankommen ist ihm voll und ganz gelungen. Sein Eingehen auf Sorgen und Probleme der Hilfesuchenden, seine lebensnahen Predigten, die jeden Sonntag die Kirche füllen, sein handwerkliches und gärtnerisches Geschick, seine Fachkenntnisse bei der Kirchensanierung, seine fröhliche Art, aber auch sein zutiefst menschliches Mitfühlen und Agieren in den schwierigsten Lebenssituationen sind der Beweis dafür.

Lieber P. Bernhard, die gesamte Pfarrgemeinde ist sehr froh und dankbar, dich als Pfarrer zu haben, und hofft auf viele weitere gemeinsame Jahre im vinzentinischen Geist.

## Wolfgang Karl Pucher

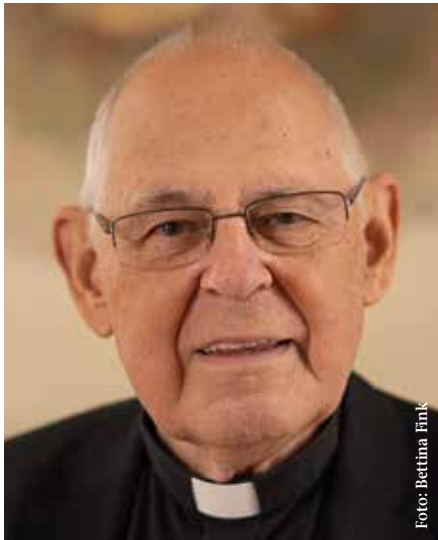


Foto: Bettina Fink

## P. Bernhard Pesendorfer



Foto: R. Szeberényi

## Angebote unserer Pfarre

### ELTERN-KIND-RUNDE

Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr  
(für Kinder von 0 bis 4 Jahren)  
Kontakt: Tobias Hirschmann  
Tel.: 0676/8742 6137

### MINISTRANTEN

jeden 2. Dienstag, um 16:30 Uhr  
Kontakt: Tobias Hirschmann

### JUNGSCHAR

jeden Mittwoch, um 16:30 Uhr  
Kontakt: Tobias Hirschmann

### JUGEND

jeden Mittwoch, um 18:00 Uhr  
Kontakt: Tobias Hirschmann

**KIRCHENCHOR** jeden Donnerstag,  
um 19:30 Uhr im Frédéric Ozanam Saal

### SENIORENRUNDE

jeden 2. Donnerstag, um 14:00 Uhr  
nächster Termin: 25.09., Bilderschau  
„Assisi und Rom“ von Rudi Glettler

### HANDARBEITS- UND BASTELRUNDE

jeden 2. Dienstag, um 16:00 Uhr  
im Pfarrhaus  
nächste Termine: 16.09. und 30.09.  
Kontakt: Marina Zugschwert  
Tel.: 0664/15 111 59

**SOZIALKREIS** jeden letzten Mittwoch im  
Monat um 18:00 Uhr

### FRAUENRUNDE

Frauenrunde 1: jeden 2. Dienstag im  
Monat, um 19:00 Uhr  
Frauenrunde 2: jeden vorletzten Montag  
im Monat, um 19:00 Uhr  
Junge Frauenrunde I: jeden 2. Freitag im  
Monat, um 19:30 Uhr  
Junge Frauenrunde II: jeden 1. Donnerstag  
im Monat, um 19:30 Uhr

**KAB – KATHOLISCHE ARBEITERBEWEGUNG**  
Kontakt: Alois Hötzl, 0650/75 76 282

### PFARRCARITAS

Vinzenzgasse 42  
Di. u. Do.: 09:00 – 12:00 Uhr  
Tel. 0316/58 24 02-14  
Mobil: 0676/9430 384  
Kontakt: Sylvia Deutscher

**LERNHAUS EGGENBERG** Lilienthalgasse 20  
Kontakt: Mo.-Do.: 13:30–15:30 Uhr  
Tel.: 0664/15 23 115

### VINZENZGEMEINSCHAFT

Mo. – Fr. von 09:00 – 13:00 Uhr  
Tel.: 0316/58 58 00, [www.vinzi.at](http://www.vinzi.at)

**GEBETSKREIS** jeden Sonntag um 18:30 Uhr  
in der Kapelle

### PFARRKINDERGARTEN und KRIPPE

Georgigasse 89, 8020 Graz  
0676/8742-6766, Leiterin: Barbara Linner

Kontakt zu den einzelnen Gruppen  
über die Pfarrkanzlei:

Tel.: 0316/58 24 02  
E-Mail: [st.vinzenz@vinzi.at](mailto:st.vinzenz@vinzi.at)  
[www.stvinzenz.at](http://www.stvinzenz.at)

## Tradition und Symbol

**Es ist zum Bestandteil des liturgischen Reigens in unserer Pfarre geworden: Das gemeinsame Gedenken unserer Verstorbenen zu Allerseelen, besonders jener Verstorbenen, die im vergangenen Jahr von Gott zu sich gerufen worden sind.**

Angehörige werden zum Allerseelengottesdienst – **am 2. November, um 09:30 Uhr** – persönlich eingeladen und finden vor dem Altar Dutzende Kärtchen mit jeweils einem Namen, einer kleinen, brennenden Kerze und einer weißen Rose. Daneben erhebt sich hoch die brennende Osterkerze als Zeichen der Auferstehung. Wenn zum Ende des Gottesdienstes das elektrische Licht erlischt und im Schein der Kerzen die Namen der Verstorbenen aus St. Vinzenz seit dem letzten Allerseelen-Tag verlesen werden, ist das ein inniger und berührender Moment. Du spürst, du bist in der Trauer nicht allein. Du bist geführt an Gottes Hand und getragen von einer Gemeinschaft, die da ist, um mit dir vieles zu teilen, und gerade jetzt deine Trauer.

Gabi Szeberényi



Foto: G. Szeberényi

## Vinziale – 3 Filme – 1 Thema

Diesmal:

**„Habemus Papam“**

**Termine: 8. Oktober, 29. Oktober, 19. November 2025, jeweils um 19.30 Uhr im Frédéric Ozanam Saal.**

Die Wahl des neuen Papstes Anfang Mai des heurigen Jahres nimmt der Kulturausschuss zum Anlass, sich dem Thema **HABEMUS PAPAM !!!** zu widmen. Wer ist Robert Francis Prevost, Papst Leo XIV., das neue Oberhaupt der katholischen Kirche? Diese Frage wird am ersten Abend im Mittelpunkt stehen. Dem folgen zwei ausgezeichnete Spielfilme, die in tragikomischer und dokumentarischer Weise aus unserem Pfarrsaal die Sixtinische Kapelle werden lassen, wo wir uns mitten in den Turbulenzen von Papstwahlen wiederfinden. Der Kulturausschuss freut sich auf Sie!



Foto: KNA



**Montag – Freitag, 10 – 18 Uhr**  
Georgigasse 2/Ecke Alte Poststraße  
Straßenbahnhaltestelle Georgigasse,  
Linie 1 und Buslinie 65  
Tel. 0316/58 58 07 • [www.vinzi.at](http://www.vinzi.at)

**Ehrenamtliche  
Mitarbeiter  
gesucht!**

**Wenn Sie ehrenamtlich im VinziShop  
mitarbeiten möchten, melden Sie  
sich bitte bei Susanne Hauptmann  
unter 0316/58 58 07.  
Das VinziShop-Team  
freut sich über Verstärkung!**

# Vergelt's Gott, Franz Walch!

**Die Pfarre Graz-St. Vinzenz trauert um ihren Ehrenringträger Franz Walch, geboren am 3. September 1947 und verstorben am 10. August 2025 in Graz.**

Beruflich unermüdlicher Transportunternehmer war er privat liebevoller Ehemann von Brigitta, mit der er seit 1970 verheiratet war, Vater von Doris und Bettina (†17), Großvater und Urgroßvater.

Schon als junger Ministrant begann Franz seinen Weg in unserer Pfarre. Ab 1978 war er Mitglied im Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat. Von 1987 bis zu seinem Tod war er ununterbrochen Vorsitzender des Wirtschaftsrates und verantwortete damit jahrzehntelang die materiellen Grundlagen, auf denen unsere vinzentischen Werke der Nächstenliebe und des Armendiensstes aufbauen konnten.

Franz Walch war nicht nur Ratgeber, sondern vor allem ein Mensch, der seine beruflichen und persönlichen Möglichkeiten immer wieder in den Dienst der guten Sache stellte. Mit seinem Transportunternehmen unterstützte er die Pfarre in unzähligen Belangen – sei es durch Logistik oder großzügige finanzielle Hilfe. Pfarrer Wolfgang Pucher (†), mit dem ihn eine lange persönlich Freundschaft verband, sagte einmal zu mir: „Hätten wir den Franz nicht gehabt, so wären wir man-



Foto: Walch

chen Winter erfroren in der Pfarre, weil am Ende des Jahres Geld für die Heizung fehlte.“

Besonders zeichnete ihn aus, dass er stets unaufgeregt, bescheiden und mit offenem Herzen handelte.

Franz Walch hat auch über die Pfarrgrenzen hinweg gewirkt. So spendete er 2021 mehrere Container ins Erdbebengebiet nach Kroatien und half caritativen Projekten auf die Beine, die es ohne sein Zutun heute nicht gäbe.

Zudem war er als Arbeitgeber ein Vorbild: Er gab Menschen Chancen, die andernorts kaum eine Stelle gefunden hätten, zahlte faire Löhne und begegnete seinen Mitarbeitern mit selbstverständlichem Respekt.

Tiefe Gläubigkeit prägte sein Leben. Wenn er auch oft mit der Amtskirche haderte, so war er seiner Pfarrgemeinde Zeit seines Lebens zutiefst verbunden.

Für sein unermüdliches Engagement wurde er 2007 mit dem Ehrenring der Pfarre St. Vinzenz ausgezeichnet. 2008 erhielt er auch das

Ehrenzeichen der Diözese Graz-Seckau für sein herausragendes kirchliches und soziales Engagement.

**Vergelt's Gott, lieber Franz – ruhe in Frieden!**

**Alois Kocher, gf. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates**

## Aktuelle Bauprojekte

**Es ist eine große Freude, dass unsere stetigen und notwendigen Erneuerungsarbeiten fortschreiten und auch breite Unterstützung und Spender:innen finden. Unser Pfarrsaaldach wurde fertiggestellt und ist auch ausfinanziert.**

Der Keller wird gerade von unseren Lazaristen-Hauswarten ausgemalt. Die Kapelle hat mittlerweile ein neues Beleuchtungssystem bekommen und wurde ebenfalls ausgemalt. Im August folgten die Fugen- und Reinigungsarbeiten an den Böden in Kapelle, Kirche, Sakristei und Pfarrhaus. Leider hat sich nach den letzten Regenfällen gezeigt, dass das Dach am Gang vor der Kapelle Schäden aufweist und undicht ist. So hat der Gang auch ein neues Dach bekommen, das schräg über das jetzige aufmontiert wurde. Die Kosten für die

Kapelle werden von uns Lazaristen getragen werden, wofür ich sehr dankbar bin. Unser verstorbener Visitator Eugen Schindler hat mir das noch vor seinem Tod zugesagt. Das nächste Pfarrprojekt wird ein behindertengerechter Zugang vom Schutzengelhof in die Kirche sein. Die jetzige Holzrampe ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Bedürfnissen unserer älteren und körperlich beeinträchtigten Pfarrbewohner:innen. Es soll eine betonierte Rampe mit geringerer Steigung und rutschfester Beschichtung sein, die den gesamten Türbereich umfasst, ein Geländer hat und zusätzlich mit einer Türöffnerautomatik von innen und außen ausgestattet ist. Ich bitte euch herzlich, dieses Projekt tatkräftig zu unterstützen, wir werden sicher alle davon profitieren.

**Euer Pfarrer  
Pater Bernhard Pesendorfer CM**

# Lass dich führen und entdecke deine Kirche!

**Wer meint, das Kirchengebäude von St. Vinzenz zu kennen, sollte eine Führung mit Anni Petermichl machen. Ich will nicht spoilern, aber es wird so manches AHA-Erlebnis geben. Wir lernen dank Anni Petermichl unsere Kirche wieder besser kennen – und auch lieben.**

## **Liebe Anni, erzähl uns etwas von dir!**

Ich bin seit 2012 in Pension. Vorher war ich Lehrerin im Pflichtschulbereich, begonnen habe ich an der Ilzer Hauptschule. Im Anschluss unterrichtete ich an der Schule für Schwerstbehinderte am Rosenhain. Die zweite Hälfte meiner beruflichen Dienstzeit durfte ich auf der Kinderonkologie in Graz verbringen. Diese Jahre waren rückblickend die schönste Zeit in meinem Leben. Aus einem Ersatzdienst wurden 18 Jahre. 2005 habe ich mit dem Studium der Religionswissenschaften begonnen. Leider konnte ich die Abschlussarbeit nicht fertigstellen, weil ich mich um meine demenzkranke Mutter kümmern musste.

## **Warum hast du dich entschieden, Kirchenführerin zu werden?**

Das Interesse an Geschichte, Heiligenverehrung, den Bauwerken und der Kirche als spiritueller Raum war immer schon da. Nach dem Tod meiner Mutter und der Corona-Zeit habe ich meine Ausbildung zur Kirchenführerin aufgenommen und abgeschlossen.

## **Wie erfolgt die Ausbildung zur Kirchenführerin?**

Der Ausbildungslehrgang „KunstWerkKirche“ der Diözese Graz-Seckau dauert 3 Monate und erfolgt in Form von Modulen. Wir haben uns an drei Wochenenden – von Jänner bis März – intensiv in Kunst-, Diözesan-, Liturgie- und Heiligungsgeschichte sowie Spiritualität fortgebildet und dabei wertvolle Tipps für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Für die Abschlussarbeit musste ich eine Kirchenführung in schriftlicher Form über St. Vinzenz – in Rücksprache mit Pater Bernhard – verfassen. Im April 2024 erfolgte die Übergabe des Dekrets im Stift Rein.

## **Was verbindet dich mit unserer Kirche?**

Die Verbindung zu St. Vinzenz geht weit zurück. 1991/92 bin ich im Rahmen der ersten Flüchtlingswelle des damaligen Jugoslawienkrieges mit Pfarrer Pucher in Kontakt gekommen. 1997 haben wir uns in das Pfarrleben integriert. So war ich eine Periode im Pfarrgemeinderat als Schriftführerin tätig und über viele Jahre als Lektorin eingeteilt. Vor allem die ehrenamtliche Tätigkeit im VinziLife-Haus hat meine Bindung zur Pfarre intensiviert.

## **Wie hast du dir dein Wissen für die Führungen angeeignet?**

Im Vordergrund steht das Interesse des Bauwerks und auch der historische Hintergrund zur Errichtung der Kirche. Mein Wissen habe ich mir durch das Lesen der Chroniken aus unserer Pfarre, persönliche Gespräche, Internet und Stadtarchiv, angeeignet.

## **Hast du ein Lieblingsplätzchen in der Kirche?**

Seit meiner Ausbildung gibt es zwei Plätze, auf die ich einen besonderen Blick werfe. Das ist einerseits der Gründeraltar auf der rechten Seite mit der Abbildung des heiligen Leopold. Er ist den „leopoldinischen“ Gründer\*innen gewidmet: Sr. Leopoldine Brandis, Leopold Hofbauer, Leopold Schuster und Graf Leopold von Lilienthal. Letzterer war der große Geldgeber. Auch der wieder freigelegte Volksaltar und der Ambo von Erwin Huber sind aufgrund ihrer Symbolik besonders interessant.

**Liebe Anni, DANKE für das gute Gespräch und viele spannende Kirchenführungen!**

**Christina Pree**



Foto: Pree

# 130 Jahre Kirchweihe

Mit der Grundsteinlegung unserer Vinzenzkirche am 9. Mai 1892 wurde ein Bau begonnen, der die soziale und religiöse Situation dieser Zeit und des Algersdorfer Feldes widerspiegelt. Zur Versorgung der ansässigen Bevölkerung, vor allem armer Familien, die in der Eisenbahn- und Stahlindustrie ein kärgliches Dasein fristeten, begannen die Barmherzigen Schwestern des heiligen Vinzenz von Paul 1880 im Leopoldinum in Eggenberg mit der Betreuung und Versorgung der Kinder dieser Familien.

Bald traten auch die Lazaristen ihren Schwestern zur Seite und dienten als Seelsorger in Eggenberg. Schließlich wurde – „um den Gläubigen den Besuch des Gottesdienstes zu erleichtern...“, so sagt es die Pfarrerrichtungsurkunde – 1892 mit dem Bau der Vinzenzkirche und dem angebauten Missionshaus begonnen. Unter Bischof Johann Baptist Zwirger, aus dem Vermächtnis des Grafen Baron Leopold von Lillenthal, wurde vom Architekten Robert Mikovics die Vinzenzkirche im Stil der Renaissance errichtet und als Patron dem Gründer der Barmherzigen Schwestern und der Lazaristen, dem heiligen Vinzenz von Paul, unterstellt. Dies war nur logisch, denn die eingemauerte Urkunde nennt als Zweck des Kirchbaues: „... der durch die zahlreichen Fabriken vermehrten Bevölkerung den religiösen Bedürfnissen der Arbeiter, deren Kindern und den ihnen dienenden Barmherzigen Schwestern gerecht zu werden.“ Dies stellte von Anfang an einen wichtigen Dienst beider vinzentinischer Gemeinschaften dar. Nicht zuletzt die Gründung eines „katholischen Arbeitervereines Algersdorf“, der bis heute existiert und nachwirkt, zeugt von der seelsorglichen Ausrichtung. Wir befinden uns in der Zeit, in der Papst Leo XIII. mit seiner Sozialzyklika „rerum novarum“ der Kirche eine neue soziale Stoßrichtung gibt. Dies kommt nicht zuletzt durch die Gründung von Vinzenzvereinen zum Ausdruck, die vom angrenzenden VinziHaus aus, dem ehemaligen Leopoldinum, weit über die Landesgrenzen hinaus wirken.

Am 24. April 1895 wird die Vinzenzkirche nun vom Nachfolger Zwirgers, Bischof Leopold Schuster, und unter Anwesenheit des Lazaristen-Visitors und reichen Förderers der Kirche, Wilhelm Müngersdorf, feierlich konsekriert. Diesen Tag feiern wir heuer zum 130. Mal.

Die Kirche, in Kreuzform erbaut, besitzt eine reiche Ausstattung. Die alte historische Substanz ist weitgehend erhalten. Die Altäre, Statuen, der Kreuzweg und die Kanzel stammen noch aus der Bauzeit. Das große Vinzenz-Fresko im Altarbereich kam von Prof. Anton Hafner im Jahr 1954 hinzu. Die Bronzegüsse (Volksaltar, Ambo, Osterkerzenleuchter,



Foto: Archiv Pfarre St. Vinzenz

*Historische Ansicht der Vinzenzkirche*

Vortragkreuz) von Prof. Erwin Huber entstanden ab 1985 unter Pfarrer Wolfgang Pucher, und im vergangenen Jahr durfte ich als Pfarrer ein Taufbecken nach eigenem Entwurf beisteuern.

Zu beachten ist auch die vor 30 Jahren angebaute Kapelle der Barmherzigkeit, deren Altartafelbild von Kurt Welther, „Vinzenz am Tisch der Armen“, weltweit vinzentinische Bekanntheit erlangt hat.

Aufgrund des Bevölkerungswachstums der Stadt Graz und der damit verbundenen Veränderungen in der Seelsorgestruktur wurde die Missionskirche St. Vinzenz mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1932 zur Pfarrkirche erhoben. Bis heute wirken wir Lazaristen hier als Seelsorger/Pfarrer in unserer Pfarr- und Lazaristenkirche St. Vinzenz im Geiste unseres Gründers Vinzenz von Paul.

Unsere Vinzenzkirche war immer ein Ort, an dem sich die Menschen geborgen wussten. Ob in konkreter oder spiritueller Not: Die Vinzenzkirche ist für alle offen und heißt alle willkommen. Gerade in der sehr schweren Zeit des Amoklaufes in der Schule nahe unserer Kirche haben wir das erlebt. Aber auch die schönen und freudigen Feiermomente erfüllen unsere Kirche. Berührende Taufen, belebende Messen, Konzerte und Andachten begeistern die Menschen. Heute ist die Lazaristen- und Pfarrkirche St. Vinzenz ein Platz, an dem sich viele Menschen von Eggenberg und darüber hinaus beheimatet wissen. Wir wollen das Unsere dazu beitragen, dass dieser besondere Kirchenbau auch in Zukunft die Strahlkraft hat, die er die letzten 130 Jahre hatte.

# 400 Jahre Kongregation der Mission – Lazaristen

**Heuer feiern wir Lazaristen das vierhundertste Jahr unserer Gründung im Jahr 1625. Daher möchte ich einen kleinen Überblick geben, wer wir sind und wie die großen Schritte der Entwicklung waren.**

**D**ie Kongregation der Mission, gegründet 1625 vom heiligen Vinzenz von Paul, ist eine apostolische Gemeinschaft, die sich der Evangelisierung der Armen und der Ausbildung von Laien, Priestern und Ordensleuten widmet. Die Mitglieder der Kongregation engagieren sich für die Bedürftigen und leben eine Spiritualität, die auf Demut, Einfachheit und apostolischem Eifer basiert. Ihre Mission erstreckt sich weltweit und spiegelt das Engagement wider, das Evangelium zu den Bedürftigsten zu bringen.

Wir sind 2.909 Mitbrüder, verteilt auf 462 lokale Gemeinschaften in 95 Ländern auf der ganzen Welt. Unser Generaloberer Tomaž Mavrič CM gilt als Nachfolger des heiligen Vinzenz von Paul und leitet die Kongregation der Mission gemäß ihren Satzungen.

Er wird von der Generalversammlung für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt, mit der Möglichkeit einer Wiederwahl für weitere sechs Jahre. Er ist das Zentrum der Einheit und Koordination aller Provinzen. Seine Persönlichkeit ist von grundlegender Bedeutung für die Belebung und Koordination der apostolischen Aktivitäten der Kongregation.

Wir sind in nationale und übernationale Provinzen gegliedert. Eine Provinz ist die territoriale Einheit, die die Präsenz



der Kongregation der Mission und ihrer jeweiligen Leitung definiert. Seit ihrer Entstehung herrscht ein Geist der Zusammenarbeit und Mitbrüderlichkeit, der zu einer Struktur kontinentaler und interprovinzieller Einheit geführt hat.

Wie die Kirche, also die Diözesen und Ordensgemeinschaften in Mitteleuropa allgemein, so befindet sich auch unsere Kongregation in einem Transformationsprozess.

Mit dem Zusammenschluss der österreichischen und der deutschen Provinzen zu einer gemeinsamen Provinz, haben wir im Jahr 2015 einen Zukunftsprozess gestartet, der geprägt ist von einer Neuorientierung an unserem ursprünglichen Charisma. Wir hinterfragen in diesem Prozess alle unsere Werke und Niederlassungen auf ihren vinzentinischen Gehalt und stellen uns auch der personellen Realität. Wir werden uns von manchen Häusern und Tätigkeiten verabschieden, um so in größeren Hausgemeinschaften gezielter gemäß unserem Charisma wirken zu können. Wir hoffen somit noch lange unseren Beitrag leisten zu können zu einem gelebten Teil ursprünglichen Christseins, besonders im Dienst an den Benachteiligten.

**Euer Pfarrer  
Pater Bernhard Pesendorfer CM**

## **Historisch wichtige Eckdaten sind:**

- 1625** Gründung der Kongregation der Mission (Lazaristen) durch den heiligen Vinzenz von Paul in Paris.
- 1633** Gründung der Töchter der Nächstenliebe mit der heiligen Louise de Marillac (Barmherzige Schwestern)
- 1660** Tod des heiligen Vinzenz von Paul und der heiligen Louise de Marillac; Ausbreitung des vinzentinischen Charismas.
- 1737** Heiligsprechung des Vinzenz von Paul.
- 1833** Gründung der Vinzenzkonferenzen durch Frédéric Ozanam in Paris.
- 1852** Anerkennung der vinzentinischen Missionen in Lateinamerika.
- 1853** Gründung der Lazaristenprovinz Österreich
- 1947** Gründung der Internationalen Vereinigung für Wohltätigkeit (AIC)
- 1960** Globale Expansion mit neuen Missionen in Afrika und Asien.
- 1998** Gründung der Internationalen Jugendbewegung der Vinzentiner (MISEVI).
- 2015** Fusion der Provinzen Österreich und Deutschland zur einen Provinz Austriae-Germaniae.
- 2025** Feier zum 400-jährigen Jubiläum der Kongregation der Mission.



# Das Werk der Nächstenliebe

**Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.**

**S**o lauten die ersten Worte der Bibel. Chaos wird in Ordnung gebracht. Der Schöpfungsprozess war die Entstehung von „Etwas“ aus dem Chaos des „Nichts“. Der heilige Vinzenz von Paul hat an dieser Genialität des Schöpfers angeknüpft. Er hat seine Gaben in das Werk der Nächstenliebe eingebracht und ihm eine nachhaltige Struktur gegeben, die es vorher nicht gab. Das Markenzeichen des heiligen Vinzenz war die organisierte Nächstenliebe. Sie veränderte die Art und Weise, wie soziale Dienste in Europa erbracht wurden.

Vinzenz entschied sich, nicht auf den breiten Straßen von Paris zu wandeln, sondern auf den gewundenen Pfaden der ländlichen Bevölkerung Frankreichs. Die geistliche und materielle Not der Armen seiner Zeit inspirierte ihn im Jahr 1625 zur Gründung der Kongregation der Mission, die von Madame de Gondi großzügig finanziell unterstützt wurde. Zusammen mit der heiligen Louise von Marillac gründete er im Jahr 1633 in Paris die „Töchter der christlichen Liebe“, die auch als Barmherzige Schwestern bekannt sind. Später entstanden noch viele andere Bewegungen und Organisationen, die dem Weg des Vinzenz folgten und heute die vinzentinische Familie bilden.

## **Was ist die vinzentinische Spiritualität?**

Die vinzentinische Spiritualität ist keine von Vinzenz erfundene Idee, sondern eine Gabe Gottes, die er auf seinem Weg entdeckt hat.

Die vinzentinische Spiritualität ist im Glauben an Christus verwurzelt und wird von ihm motiviert. Sie hat etwas mit Beziehungen zu tun, denn es geht im Evangelium darum, wie wir uns zu Gott und zu den Mitmenschen verhalten. Der jüdische Philosoph Martin Buber sagt, dass alles wirkliche Leben Begegnung ist. Es geht um konkrete Begegnungen. Für Vinzenz war Begegnung eine tiefere Glaubenserfahrung als bloßes Sehen. Wie begegnen wir Christus und wie begegnen wir den Armen, die sich in Not befinden? Die vinzentinische Spiritualität ist die Antwort auf den Ruf des leidenden Christus, der inmitten der Armen wohnt.

## **Die offizielle Bezeichnung der Lazaristen bzw. Vinzenter lautet „Kongregation der Mission“. Was bedeutet Mission eigentlich im vinzentinischen Sinn?**

Bei der Mission geht es nicht nur darum, sich in ferne Länder zu begeben, auch wenn dies ein wesentlicher Bestandteil davon ist. Mission heißt, die eigene Welt zu verlassen, um in die Welt eines anderen einzutreten. Für uns ist das die Welt der Armen und Verlassenen. Mit ande-

ren Worten: Die eigentliche Mission besteht darin, das Evangelium in einer fremden, herausfordernden Welt zu leben – auch wenn diese geografisch nicht weit entfernt ist. Es ist oft verlockend, auch innerhalb der Kongregation zu behaupten, dass eine missionarische Spiritualität Christus zu den Armen bringt. Wir haben das beste Wissen und bringen Christus zu den Armen, so die Behauptung. Achtung! Christus geht uns voraus. Er ist bei den Armen, wie Vinzenz nie müde wurde zu sagen. Eine missionarische und vinzentinische Spiritualität entdeckt diese Gegenwart Christi gemeinsam mit den Menschen – vor allem mit den Armen – und lebt so das Evangelium in der heutigen Welt. Die frohe Botschaft, die Jesus den Armen in Wort und Tat verkündete, lautet, dass Gott unser Vater ist, der uns liebt. Die Lazaristen setzen sich mit allen Mitteln dafür ein, den Armen diese Liebe Gottes bewusst zu machen.

## **Wohin wird die Reise weitergehen?**

Wir Lazaristen blicken freudig auf unsere 400-jährige Geschichte zurück. Die Kongregation hat verschiedene Epochen erlebt. Selbst in schwierigen Zeiten haben sie sich bemüht, ihrem Grundsatz treu zu bleiben.

Die Kongregation sieht sich momentan mit einer anhaltenden Abnahme geistlicher Berufungen konfrontiert. Dieses Phänomen ist auch anderen Ordensgemeinschaften nicht unbekannt.

Es gibt keine Organisation und keine Strukturen, die immer und überall stets funktionieren. Auch die Evangelien bieten keinen endgültigen Entwurf für Nächstenliebe. Wir stellen uns der Herausforderung, indem wir die gegenwärtige Situation sowie die Zeichen der Zeit erkennen und kritisch hinterfragen.

Wir sind nicht die Einzigen, die mit und für sozial Benachteiligte arbeiten, und vielleicht sind wir auch nicht die Besten. Die schrumpfenden Zahlen der Mitbrüder und die Bedürfnisse der Armen fordern uns dazu auf, mit anderen Gruppen zusammenzuarbeiten.

Zahlreiche weitere Ordensgemeinschaften, Laienbewegungen und diözesane Strukturen innerhalb der Kirche tragen den vinzentinischen Geist in sich. Daher stellt sich die vinzentinische Familie heute die Frage, wie eine Zusammenarbeit mit ihnen realisiert werden kann.

Es ist eine spannende Reise, wenn man sich vom Heiligen Geist auf diesem vinzentinischen Weg führen lässt. Ja, es gibt viel für uns zu tun. Wie gesegnet sind wir, dass wir es 400 Jahre lang tun durften und weiterhin tun dürfen!

# 30 liebevolle Jahre

Liebe Rita!

Wer dich kennt, weiß, dass es dir schon bei der ersten Zeile unangenehm ist, dass wir dir im Pfarrblatt von St. Vinzenz eine Seite widmen. Seit 30 Jahren bist du, liebe Rita, als Pfarrsekretärin der gute Geist im Pfarrhaus. Eine Pfarrblattseite ist also das Mindeste.

Als du 1995 deinen Dienst angefangen hast, hast du noch halbtags gearbeitet, weil du mit dem Lernen für die Abendmatura beschäftigt warst. Deine Vorgängerin, Gerti Böheim, hat dich eingeschult, und schon bald hast du in Vollzeit volle Kraft gegeben: Der große Umbau des Pfarrhauses ab 1997 mit der Erbauung des Frederic-Ozanam-Saals hat dir bereits viel Können, Wissen und Organisationsfähigkeit abverlangt. Die Pfarrkanzlei musste damals sogar vorübergehend auf die andere Straßenseite, ins „47-er Haus“ übersiedeln, weil das ganze Pfarrhaus eine Baustelle war.

Die starke Hausgemeinschaft, unter anderem mit deinem leiblichen Onkel, Bruder August, war dir immer wichtig. Pfarrer Wolfgang Pucher war für dich nicht nur dein „Chef“, er ist auch zu deinem väterlichen Freund und Wegbegleiter geworden. Sein Tod ist dir nahegegangen. Du gehörtest zu denen, die hautnah erlebt haben, was es hieß, das Haus, deine Arbeit und die Pfarrgemeinde ohne Wolfgang zu erleben. Aber du wärst nicht du, würdest du nicht seit zwei Jahren als Stütze unserem neuen Pfarrer P. Bernhard mit deinem Wissen, deinem Können und deiner Loyalität bedingungslos zur Seite stehen und nun mit ihm das Geschehen im Haus und in der Gemeinde koordinieren.

Liebe Rita, dir begegnen im Pfarrhaus Menschen, die sich hier für Sitzungen oder lockere Treffen zusammenfinden, du bist der Erstkontakt für Menschen, die Gottesdienste, Begräbnisse, Taufen oder Trauungen anmelden, für Handwerker, die für ihren Einsatz im Haus etwas brauchen oder für Menschen, die Hilfe in welcher Form auch immer suchen. Du erledigst Telefonate, machst Notizen, gibst Informationen weiter, weißt Bescheid, gibst Auskunft, hörst zu, bist maßgeblich am Gelingen aller Pfarrblätter beteiligt und vieles, vieles mehr, und das alles immer ... Ja, wie eigentlich?



Eine kleine Anekdote: Es ist schon gut zwanzig Jahre her, dass unser Pfarrgebiet entstanden ist. Ein kleines Team hat dieses einzigartige Juwel, das uns in Gottesdiensten und Sitzungen verbindet, Satz für Satz zu einem individuellen Credo unserer Pfarrgemeinschaft werden lassen. Es war noch nicht ganz fertiggestellt, als Pfarrer Pucher zu dir in der Pfarrkanzlei gesagt hat: „Die letzte Zeile ... Heiliger Vinzenz, hilf mir, barmherzig zu sein ... da fehlt noch etwas, das klingt unvollständig, da fehlt noch ein Wort, aber mir fällt kein passendes ein!“ „Liebevoll!“ hast du gesagt, „... hilf mir, barmherzig und liebevoll zu sein!“ – Liebe Rita, anlässlich deines 30-jährigen Dienstjubiläums soll es jeder wissen: Das Wort „liebevoll“ ist dein Beitrag zum Pfarrgebiet, aber eben nicht nur zum Pfarrgebiet.

Wir wünschen dir und uns, dass du noch lange Freude an deiner Arbeit für die Menschen in St. Vinzenz hast! Bleib das, was du für uns bist: Zuverlässige Mitarbeiterin, verlässliche Stütze des Pfarrers und des Seelsorgeorganisationsteams, aufmerksame ZuhörerIn, interessierte Teilnehmerin an Pfarrveranstaltungen und kreative Mit-Denkende, wenn es um neue Herausforderungen geht! Und – bleib liebevoll! Wir haben versucht, diese Seite an dir vorbei ins Pfarrblatt zu schummeln, was schwierig ist, weil du seit 30 Jahren am allerletzten Feinschliff jeder Ausgabe beteiligt bist. Wir hoffen, es ist gelungen.

**Das Pfarrblatt-Team**

**im Namen der gesamten Pfarrgemeinde von St. Vinzenz**

**specialis IT**  
Outsourcing für anspruchsvolle Dienstleister

Unsere Lösungen bieten den 5-fachen Mehrwert!

Die rundum sorglos IT

zuverlässiger  
einfacher  
kostengünstiger  
effizienter  
sicherer

... zu jeder Zeit  
... an jedem Ort  
... mit jedem Gerät

[www.specialis.at](http://www.specialis.at)

**SPECIALIS IT BIETET LÖSUNGEN DIE...**

SICHERHEIT ERHÖHEN  
PRODUKTIVITÄT FÖRDERN

MÖGLICHKEITEN ERWEITERN  
EINFACH KOMMUNIZIEREN

**Flamenco**  
*Las hermanas*

Studio für Flamenco  
spanischen Tanz - Ballett - Bodywork

Kurse ab dem 8. Sept. 2025.  
Kurseinstieg ist jederzeit möglich!  
Tanzkurse für alle Altersstufen, 3-99 Jahre  
Flamenco, Kastagnetten, Gipsy-Dance,  
Spanischer Tanz, Ballett

Maria Pachleitnerstr. 49, 8053 Graz  
Information & Anmeldung: +43 / 650 / 820 74 30

[www.las-hermanas.at](http://www.las-hermanas.at)

**ONLINE**  
*Las hermanas*

**ST. VINZENZ**

Vinzenzgasse 42, 8020 Graz, Tel. 0316/58 24 02  
 Mobil: 0676/8742-6137; E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at  
**Priesternotruf:** 0676/8742-6177

**QR-Code Homepage der Pfarre St. Vinzenz**

**Homepage:** [www.stvinzenz.at](http://www.stvinzenz.at)

Facebook: [www.facebook.com/GrazStVinzenz/](https://www.facebook.com/GrazStVinzenz/)



**PFARRKANZLEI**

Mo.–Fr.: 8:00–12:00 Uhr, Di. u. Do.: auch 14:00–16:00 Uhr  
 Ferien: Di. und Do. 8:00–12:00 Uhr

**GOTTESDIENSTE ST. VINZENZ**

Sonntag: Hl. Messe um 09:30 Uhr  
 Dienstag und Donnerstag sowie jeden 1. Freitag im Monat:  
 Hl. Messe um 18:30 Uhr  
 Samstag: Hl. Wort-Gottes-Feier um 18:30 Uhr

Gottesdienst in der 14-Nothelferkirche:  
 jeden 1. Sonntag im Monat um 08:00 Uhr

**Beichtmöglichkeit:** jeden Do., von 17:45 – 18:15 Uhr,  
 im Pfarrhaus/Büro Pfarrer

**GEBETSKREIS**

jeden Sonntag von 18:30 – 19:15 Uhr in der Kapelle

**EUCCHARISTISCHE ANBETUNG**

jeden Donnerstag um 17:00 Uhr  
 jeden 1. Freitag im Monat von 12 – 18 Uhr

**IMPRESSUM**

Für Text u. Inhalt verantwortlich: Pfarre Graz-St. Vinzenz  
 8020 Graz-Eggenberg, Vinzenzgasse 42, 0316/58 24 02  
 Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.



Produziert gemäß Richtlinie Uz24  
 des Österreichischen Umweltzeichens,  
 Druckerei Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.,  
 UW-Nr. 1486

**Verstorbene:**



**Franz Winter**

**Gisela Liebmann**

**Helga Posch**

**Klara Theresia Schröttner**

**Ursula Ünlü**

**Gerhard Koren**

**Maria Großschädl**

**Daniela Maria Reiter**

**Franz Walch**

**Taufen:**



**Crnoja Damian**

**Pia Golob-Mallaschitz**

**Robin Henry Scharf**

**Tobias Kozlik**

**Helena Viktorina Zallaj**

**Emilia Edlinger**

**Liebe Spenderinnen und Spender!**

Die Pfarre lebt davon, dass es Menschen gibt, die füreinander einstehen und dafür sorgen, dass die Kirche vor Ort leben kann und dass die Voraussetzungen für ein aktives Gemeindeleben gegeben sind.



**Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Pfarre St. Vinzenz und alles, was sie für die Menschen tut. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe!**

**Ihr Pfarrer P. Bernhard Pesendorfer CM**

**Bankverbindung:**  
**Pfarre St. Vinzenz,**  
**IBAN: AT47 2081 5022 0040 0543**

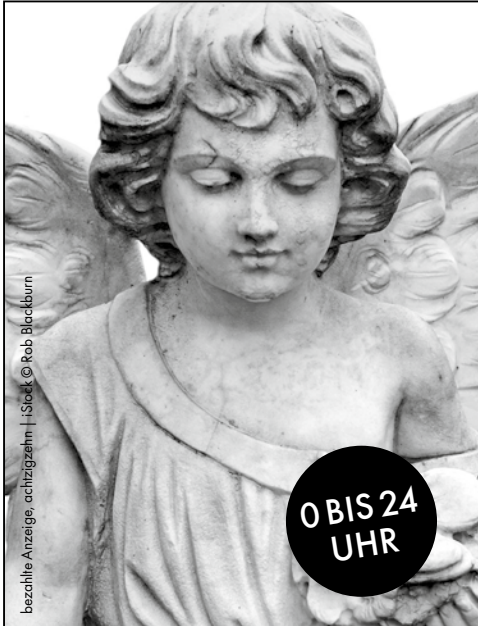
**20 JAHRE HILFE für Frauen\* in Not**  
 VinziHelp  
 Resi Reiner  
 Alle Achtung  
 Betty O  
 Leo Kysèla  
 Ermi-Oma

**VinziNacht**  
 10. Okt. '25, 19:30 Uhr, Orpheum

**Alle Achtung • Ermi-Oma  
 Leo Kysèla • Resi Reiner  
 Betty O**  
 Moderation: Barbara Muhr

Tickets: VinziWerke, Orpheum, Ticketzentrum, 6-Ticket  
 Info: [www.vinzi.at](http://www.vinzi.at)

Exklusive Medienpartner: **KLEINE ZEITUNG** Mit freundlicher Unterstützung von **GRAZ** **Southern** **GROSSCHÄDL STADT** **DORRONG**



# IM TRAUERFALL

Bestattung Graz  
Grazbachgasse 44-48  
Tel.: 0316 887-2800

Urnenfriedhof und Feuerhalle  
Alte Poststraße 343-345  
Tel.: 0316 887-2823



Auszeichnung  
des Landes



[grazerbestattung.at](http://grazerbestattung.at)



D i e n s t l e i s t u n g s G m b H

Baumabtragung - Schwerstfällungen – Baumpflege  
Grünschnitt – Winterdienst - Entsorgung

[www.sundl.eu](http://www.sundl.eu)  
[kontakt@sundl.eu](mailto:kontakt@sundl.eu)



*Electrify me!*

CT&E GmbH & Co KG | Viktor Kaplan Weg 1 | A-8074 Raaba-Grambach | T: +43 316 931282

Technik  
die  
**bewegt.**

auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Lösungen.

Malerbetrieb  
**ULRICH**  
Wir sanieren Ihren Altbau.

 [www.malerbetrieb-ULRICH.at](http://www.malerbetrieb-ULRICH.at) Hedwig-Katschinka-Straße 20 • 8020 Graz • 0316/57 27 00

GASTHOF ZUM  
*Bayernbrunnen*  
FAMILIE PURGAR

**Öffnungszeiten:**  
Montag 10 bis 20 Uhr, Küche von 11 bis 19 Uhr  
Dienstag bis Freitag 10 bis 22 Uhr, Küche von 11 bis 20 Uhr  
**Samstag, Sonntag und Feiertag geschlossen!**

**Fremdenzimmer**

**Gasthof zum Bayernbrunnen**  
Baiernstraße 102, 8020 Graz  
Telefon: +43 676 577 81 40  
[bayernbrunnengraz.eatbu.com](http://bayernbrunnengraz.eatbu.com)



**rund um die uhr  
gut betreut.**

**Seniorenzentrum Eggenberg**  
Göstinger Straße 28B, 8020 Graz  
Tel.: 0316/584630-62000, Fax: 0316/584630-62990  
E-Mail: [haus-eggenberg@stmk.volkshilfe.at](mailto:haus-eggenberg@stmk.volkshilfe.at)

[www.meinpflegeplatz.at](http://www.meinpflegeplatz.at)  
[www.stmk.volkshilfe.at](http://www.stmk.volkshilfe.at)

**volkshilfe.**

Objektmöbel Wohnmöbel Möbelhandel Restaurationen Reparaturen Küchenstudio

*Schadler* **IHRE TISCHLEREI**

GRAZ-Georgigasse • Tel - 0 316 / 58 13 19 • [www.tischlerei-schadler.at](http://www.tischlerei-schadler.at)



**LINDENWIRT**  
HOTEL - RESTAURANT

A-8052 Graz, Peter-Rosegger-Straße 125  
Tel.: 0316 / 28 19 01, Fax: DW47  
e-mail: [office@lindenwirt.at](mailto:office@lindenwirt.at)  
homepage: [www.lindenwirt.at](http://www.lindenwirt.at)

**Der GourmetOmat (neben dem Haupteingang) ...**  
... ist befüllt mit hausgemachten Fertigerichten in Weck-Gläsern. Genießen Sie Rouladen, Gulasch, Wildragout und viele andere saisonale Gerichte.  
On Top gibt es steirische Weine und Fruchtsäfte aus der Region. **24 h für Sie da!!!**

**Inhaber: Carmen Poglitz**  
**MONTAG RUHETAG!**



**RABITSCH ANDREAS GMBH**

**IHR FACHMANN FÜR GAS · WASSER · HEIZUNG**

VINZENZGASSE 58 | 8020 GRAZ | TEL. 0316 / 583 194 | OFFICE@RABITSCH-GWH.AT



*W.A. Klescher* KONDITOREI  
CAFÉ

Ihr Konditor mit 

8020 Graz-Eggenberg  
Alte Poststraße 90  
Tel. 0316/58 12 12  
**Dienstag – Sonntag  
von 8.00 – 19.00 Uhr**  
**Montag Ruhetag**  
www.klescher.at  
office@klescher.at



fragollo - reisen GmbH & Co KG  
Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf  
office@fragollo-reisen.at  
Tel: 03114-5150  
www.fragollo-reisen.at

**MEDJUGORJE 2025**

**Rosenkranzfest**  
Mo, 06. Oktober - Fr. 10. Oktober

**Nationalfeiertag**  
Sa, 25. Oktober - Mi, 29. Oktober

**25 Jahre Sterbetag P. Slavko**  
Sa, 22. November - Mi, 26. November

**Jahreswechsel/Neujahrsvirgil**  
Di, 30. Dezember - Sa, 03. Jänner 2026



**Pilgerreise nach Lourdes  
mit Schio - La Salette -  
Carcassonne - Bonate Sopra**

**Mo, 13. Oktober - Mi, 22. Oktober**  
Busfahrt, Reiseleiter /  
Vulkanliner Service, 9x Nächtigung  
mit 8x Halbpension. Programm und  
Nächtigungsorte laut Ausschreibung.

**Preis pro Person im DZ: € 1358,-**



# Hörstärke für alle in Graz- Eggenberg.

Fachinstitutsleiter  
**Tobias Mühlburger**

➤ Jetzt gratis **Hörtest-**  
**termin vereinbaren.**

Neuroth-Fachinstitut Graz-Eggenberg  
Eggenberger Allee 49 · Tel.: 0316/907 380  
neuroth.com

QR-Code  
scannen &  
Termin online  
buchen



 **NEUROTH**  
BESSER HÖREN · BESSER LEBEN



# Wir laden ein im Herbst 2025

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
21.09.	So	11:00 Uhr	<b>Bergmesse für den Seelsorgeraum am Fürstenstand</b> (nur bei Schönwetter) <b>Treffpunkt für St. Vinzenz:</b> 9:00 Uhr vor der 14-Nothelferkirche. <i>Bitte Picknickdecke und Jause selber mitnehmen. Bei Bedarf wird ein Shuttle- dienst organisiert, Infos dazu in der Pfarrkanzlei.</i>
26.09.	Fr	19:30 Uhr	<b>„Soo weit, so gut!“</b> Aufaktveranstaltung zum Vinzenzfest im Frédéric Ozanam Saal
28.09.	So	09:30 Uhr	<b>Vinzenzfest – Feier des Jubiläums 130 Jahre Vinzenzkirche und 400 Jahre Lazaristen</b> Festgottesdienst in der Kirche, anschließend Pfarrfest bei Musik, Speis und Trank im Pfarrgarten und Pfarrsaal
08.10.	Mi	09:30 Uhr	<b>Vinziale – Themenreihe „Habemus Papam“</b> (siehe Seite 4) Filmvorführung im Frédéric Ozanam Saal
10.10.	Fr	19:30 Uhr	<b>VinziNacht</b> – Kabarett & Musik im Orpheum (siehe Seite 11) Benefizveranstaltung zugunsten von Haus Rosalie und VinziLife <b>Karten:</b> VinziWerke, Orpheum, Ticketzentrum, Ö-Ticket
12.10.	So	09:30 Uhr	<b>Erntedankfest</b> anschließend Sturm und Maroni von der KAB
19.10.	So	09:30 Uhr	<b>Weltmissionssonntag</b> Predigt: Pastoralreferent Tobias Hirschmann
26.10.	So	09:30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Kinderliturgie</b>
29.10.	Mi	19:30 Uhr	<b>Vinziale – Themenreihe „Habemus Papam“</b> (siehe Seite 4) Filmvorführung im Frédéric Ozanam Saal
01.11.	Sa	09:30 Uhr 15:00 Uhr	<b>Allerheiligen</b> , heilige Messe <b>Gräbersegnung</b> am Steinfeldfriedhof
02.11.	So	09:30 Uhr	<b>Allerseelen</b> , Gottesdienst für alle Verstorbenen aus der Pfarrgemeinde des vergangenen Jahres in der Kirche (siehe Seite 4)
08.11.	Sa	19:30 Uhr	<b>Benefizkonzert zugunsten der VinziWerke</b> in der Vinzenzkirche <b>Mozart-Requiem</b> mit Orchester und Chor, musikalische Leitung: <b>Ernst Wedam</b>
16.11.	So	09:30 Uhr	<b>Elisabethsonntag – Welttag der Armen</b> Gottesdienst zum Elisabethsonntag anschließendem Pfarrcafé im Frédéric Ozanam Saal
19.11.	Mi	19:30 Uhr	<b>Vinziale – Themenreihe „Habemus Papam“</b> (siehe Seite 4) Filmvorführung im Frédéric Ozanam Saal
24.11.	So	09:30 Uhr	<b>Christkönigssonntag</b> Firmeröffnungsgottesdienst

*Alle regelmäßigen Termine finden Sie auf der Seite 4 unter „Angebote unserer Pfarre“*

*Das nächste Pfarrblatt erscheint Ende November 2025*

## Erntedankfest in St. Vinzenz

**Sonntag, 12. Oktober 2025 um 09:30 Uhr**

**Festgottesdienst in der Vinzenzkirche**

**Anschließend gemütliches Beisammensein bei Sturm/Säften und Maroni  
von der KAB am Kirchplatz.**

# Vinzenz- Fest

Das große  
Doppeljubiläum

**So. 28.09.2025**

**09:30 Uhr**  
**Festgottesdienst**  
in der  
**Vinzenzkirche**

anschließend:  
**Pfarrfest mit Musik,**  
**Speis & Trank**  
im Pfarrsaal und  
**Pfarrgarten**

**130**  
**Jahre**



**Vinzenzkirche**



**400 Jahre**

Kongregation der Mission des  
heiligen Vinzenz von Paul

**Auftakt-  
veranstaltung:**

*„Soo weit, so gut“*

Ein Abend über **Vinzenz von Paul**, die **Lazaristen** und die **Pfarre St. Vinzenz**

**Fr. 26.09.2025**  
**19:30 Uhr**  
**Frédéric-Ozanam Saal**

mit **P. Bernhard Pesendorfer CM** (Pfarrer),  
**P. Joseph Swaris CM**, **Anna Petermichl**  
und **Eduard Strini**